



JAHRESBERICHT 2021

Annual Review



ZENTRUM FÜR JÜDISCHE KULTURGESCHICHTE

Universitätsplatz 1
5020 Salzburg
tel.: +43 (0)662 8044 2961
email: zjk@plus.ac.at
<https://www.plus.ac.at/zjk>

Inhalt

Publikationen und Tätigkeitsberichte der Mitglieder, Lehrbeauftragten
und Studienassistenten des ZJK*

Susanne Plietzsch	3
Armin Eidherr	6
Maria Dorninger	8
Roland Cerny-Werner	9
Marlis Gielen	9
Martin Rötting	10
Margit Reiter	10
Mihály Riszovannij	12
Christina Katsikadeli	13
Vladislav Slepoy	14
Regina Hopfgartner	15
Julia Stallinger	16
Veranstaltungen des ZJK	17

* Der Jahresbericht derjenigen Zentrumsmitglieder, die auch in anderen Fachbereichen oder fachlichen Zusammenhängen außerhalb der Jüdischen Kulturgeschichte aktiv sind, umfasst ausschließlich Publikationen und Aktivitäten mit inhaltlichem Bezug zu den Themen unseres Zentrums.

A) Veröffentlichungen und Tätigkeitsberichte

Publications and Activities

Susanne Plietzsch

Publikationen

Aufsatz:

Belleza Supranatural, Madre Universal e Hija de Eva: Sara en Génesis Rabbá y en el Talmudo Babilónico, in: Tal Ilan / Lorena Miralles Maciá / Ronit Nikolsky (Hg.), *La Biblia y las Mujeres, Literatura rabínica, verbo divino*: Estella (Navarra) 2021, S. 211–228.

Mitherausgeberin der Zeitschrift „Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte“

Heft 28/2021 erschien im Jänner 2022

Mitherausgeberin (Reihe):

Antike Schriftauslegung / Ancient Scriptural Interpretation, hg. von Agnethe Siquans in Verbindung mit Thomas Karmann, Susanne Plietzsch und Hans-Ulrich Weidemann, Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats (Reihe):

Rabbinische Bibelauslegung im Mittelalter, hg. von Dagmar Börner-Klein, de Gruyter: Berlin/Boston

Vorträge, Konferenzteilnahme und Veranstaltungen

19.1.2021: *David und Batsheva - eine Geschichte von Liebe, Intrigen und Macht*. Webinar des Vereins Bet Debora Berlin in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Institut für Erwachsenenbildung Wien (Vortragsreihe: Skandalgeschichten in der Bibel).

20.1.2021: *"Das Licht der Bibel und die Sonne Homers"*. Zur Relation von griechisch-römischer und jüdischer Antike. Kurzvortrag im Zirkel Antike Salzburg.

26.1.2021: *Rabbinische Parallelen zu Galater 4*, in: VO Neues Testament Exegese/Bibeltheologie (Marlis Gielen).

23.3.2021: Einführungsvortrag (Susanne Plietzsch/Alexander Sokolicek) zur RVO "Das Licht der Bibel und die Sonne Homers". Die Relation von griechisch-römischer und jüdischer Antike in den Altertumswissenschaften und den Jüdischen Studien.

12.4.2021: Teilnahme am online-Workshop „Jüdische Bibelauslegung im Mittelalter“, veranstaltet von Dagmar Börner-Klein (Institut für Jüdische Studien, HHU Düsseldorf) und Hanna Liss (Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg), Präsentation des Projekts „A Dictionary of Loanwords in the Midrash Genesis Rabbah“ (gemeinsam mit Christina Katsikadeli)

4.5.2021: *Jüdische Speisegebote als Symbolsprache und identity marker*. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung "Du bist, was du isst!? Essverhalten interdisziplinär" der Abteilung Gastrosophie im FB Geschichte der Universität Salzburg.

28.5.2021: Einführungsvortrag zum Gesprächskonzert "Ven kimsti aroysnemen mikh", im Rahmen des musikalisch-historischen Abends zum Tag des Judentums, Salzburg.

6.7.2021: *Sarah in Bereshit Rabba und im Babylonischen Talmud*, online-Vortrag im Seminar "Women in the Bible/Rabbinic Literature" (Tal Ilan, Institut für Judaistik, FU Berlin).

Salzburger Interdisziplinärer Arbeitskreis „Rabbinen und Kirchenväter“ (Leitung gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Dorothea Weber, FB Altertumswissenschaften)

Der Salzburger Interdisziplinäre Arbeitskreis „Rabbinen und Kirchenväter“ beschäftigt sich mit den diskursiven Beziehungen zwischen jüdischen und christlichen Autoren in der Spätantike.

Projektleitungen

- Jüdische Kulturgeschichte – Wissenschaft des Judentums (gefördert durch eine Privatperson und die Universität Salzburg)
- Digitales Wörterbuch der Lehnwörter im Midrasch Genesis Rabba (gefördert durch den FWF); Beschreibung: <https://www.oeaw.ac.at/de/acdh/projects/genr-lehnwoerter/>

Betreuung von Qualifikationsarbeiten (abgeschlossen)

- Michael Gassner: Magie im Talmud (MA-Arbeit, Jüdische Kulturgeschichte), Benotung am 30.04.2021

Funktionen und Kommissionsmitgliedschaften / PLUS

Leiterin des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Interdisziplinären Zentrum für Mittelalter und Frühneuzeit (IZMF)

Mitglied im Vorstand des Stefan-Zweig-Zentrums Salzburg

Mitglied im Vorbereitungsteam für den Tag des Judentums

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>).

Vorsitzende der Curricularkommission Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied der Curricularkommission Doktorat der KGW-Fakultät

Erasmus-Koordinatorin des ZJK (gemeinsam mit M. Dorninger)

Wissenschaftliche Mitgliedschaften

European Association for Jewish Studies

Fachverband Judaistik/Jüdische Studien in Deutschland e.V.

Society of Biblical Literature

Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2020/21:

SK: Modernes Hebräisch 1 (2st.)

VU: Überblick Jüdische Kulturgeschichte (Einführung in das Judentum) (2st.)

PS: Einführung Jüdische Kulturgeschichte (Einführung in das Judentum) (2st.)

UE: Lektürekurs: Das Buch Genesis und seine Auslegung im Midrasch Genesis Rabba (2st.)

Sommersemester 2021:

SK: Modernes Hebräisch 2 (2st.)

VU: Jüdische Religion und Traditionsliteratur. (Einblicke in die rabbinische Literatur: von der Mischna zum Babylonischen Talmud) (2st.)

UE: Lektürekurs: Jüdische Religion und Traditionsliteratur (Mischna) (2st.)

VO: „Das Licht der Bibel und die Sonne Homers“ (Isaak Heinemann). Die Relation von griechisch-römischer und jüdischer Antike in den Altertumswissenschaften und den jüdischen Studien (Ringvorlesung 2st.)

ULG: Begegnung mit dem Judentum 1 (2,5st.) (2.-5-9.2021, St. Virgil)

Wintersemester 2021/22:

Aus Krankheitsgründen abgesagt.

Armin Eidherr

Publikationen

Aufsätze:

Wurmlöcher im "DazwischenSpiel" der ‚Schule der Atheisten‘. Beobachtungen zu Phänomenen im mikrostrukturellen Bereich. In: Ulrich Klappstein und Heiko Thomsen (Hg.): "Pötz Louis Harms & Candaze". Texte zu Arno Schmidts *Die Schule der Atheisten*. Dresden, Neiss Verlag 2021, S. 81–103.

Judaika und jüdische Identität in Joseph Roths Werk vor dem Hintergrund der editionsphilologischen Debatten. In: Artur Peřka, Christian Poik (Hg.): Joseph Roth unterwegs in Europa. Leiden, Boston MA, Singapore, Paderborn: Brill | Fink Verlag 2021, S. 21–38. (Reihe Inter/Media)

Anketa k perspektívám jidiřistiky v České republice. - Enquete-Beitrag. In: řtěpán Balík, Marie Brunová, Jiří Holý, Hana Nichtburgerová, Olga Zitová: *Anketa k perspektívám jidiřistiky v České republice.* In: SLOVO A SMYSL 37 / Word and Sense 37 (issued: 11 / 2021), Prag: Univerzita Karlova, Filozofická fakulta. 214 pages. ISSN: 2336-6680, p. 117-134 (Beitrag Armin Eidherr: S. 118–120). [Die Zeitschrift gibt es auch online: <https://wordandsense.ff.cuni.cz/en/magazin/2021-18-37-2/>]

Rezensionen:

Mein Jungsparadies. Rezension zu: Klaus Groth: *Mein Jungsparadies* - Eine Kindheit in Tellingstedt. Übersetzt von Heiko Thomsen, illustriert von Sted Telling. Meldorf: elbaol verlag hamburg 2021, 147 Seiten. In: Quickborn. Zeitschrift für plattdeutsche Sprache und Literatur. 111. Jahrgang - Heft 4 - 2021, Hamburg, S. 64–68.

Veranstaltung

4.11.2021, 19 Uhr. Salzburg, Pfarrkirche St. Paul: Armin Eidherr (Rezitation: Gedichte von Rose Ausländer); bei: Simone Pergmann & Majimaz in Concert.

[Alle anderen schon geplanten Vorträge, Veranstaltungs-, Sommeruniversitäts- und Konferenzteilnahmen: WEGEN CORONA ENTFALLEN!]

Funktionen am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Stv. Leiter des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte.

Mitglied der Curricularkommission für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte.

Redaktionsmitglied bei *Chilufim. Zeitschrift für Jüdische Kulturgeschichte*.

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbik.sbg.ac.at>).

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte:

Wintersemester 2020/21

PS: Jiddisch I (2st.)

PS: Jiddisch III (Texte zur Sprache II) (2st.)

VO: Deutsch-Jüdische Literatur im 20. Jahrhundert I. (2st.)

Sommersemester 2021:

PS: Jiddisch II (2st.).

PS: Jiddisch IV (Texte zur Sprache III) (2st.).

SE: Forschungsseminar (Kanon II) (2st.).

SE: Joseph Roth (2st.).

PS: Literatur- und Kulturgeschichte (2st.).

SE: Begleitseminar Masterarbeit / Dissertation (2st.)

Wintersemester 2021/22:

PS: Jiddisch I (2st.).

PS: Jiddisch III – (Deutsche Literatur in jiddischer Übersetzung) (2st.).

PS: Literatur- und Kulturgeschichte (2st.).

SE: Der Teufel in der deutschen Literatur vom 16. – 21. Jahrhundert (2st.).

Betreuung und Begutachtung von Abschlussarbeiten:

2021 abgeschlossene Master-bzw. Diplomarbeiten:

- Angelika Jungwirth: *Die Idee eines geeinten Europas in Stefan Zweigs Werk.*
- Valentina Reischl: *Lieutenant Gustl - gesellschaftliche Konstellationen und Identitäten.*
- Pohn Carina: *Tiefen der Seele. E.T.A. Hoffmanns Verarbeitung des psychologischen Diskurses in ausgewählten Erzähltexten.*

Abgeschlossene Dissertation:

- Tina Ornezeder: *Stefan Zweigs Clarissa-Fragment: ein diplomatischer Abdruck.*

Gutachten:

Editionsprojekt Grammatik der jiddischen Sprache - Verlängerungsantrag: *E. Falkovitsh: Yidish. fonetik, grafik, leksik un gramatik* (1940). (Gutachten für die Fritz-Thyssen-Stiftung zum Projekt-Verlängerungsantrag von Prof.in Gal-Ed & Prof. Neuberg)

Maria Dorninger

Publikationen

Aufsatz:

Samson und Dalila – neu erzählt. Zum Verhältnis von Narration und Illumination in Mittelalter und Früher Neuzeit. In: Manfred Kern, Thomas Kühtreiber, Isabella Nicka und Alexander Zerfaß (Hg.): *Medialität und Materialität „großer Narrative“* Heidelberg: Winter 2021, S. 263–290.

Vorträge:

31.7.2021: *Das Jerusalem-Bild in deutschsprachigen Pilgerberichten des 16. Jahrhunderts.* Online-Vortrag bei IVG-Kongress Palermo (Kongress der Internationaler Vereinigung für Germanistik)
26.7.-31.7.2021. Online-Teilnahme in der Sektion: „Der Mittelmeerraum in Pilger- und Reiseberichten als Schmelztiegel der Kulturen. Leitung Prof. Aleya Khattab, Prof. Hans Christoph Graf v. Nayhauss, Prof. Rossella Pugliese.

Lehrveranstaltungen:

Wintersemester 2020/21

SE Die Töchter Evas. Biblische Frauengestalten in der (geistlichen) Literatur (2st.).

Sommersemester 2021:

SE „Aventiure“ und minne in mittelalterlicher Literatur (2st.)

Funktionen und Kommissionsmitgliedschaften:

Mitglied im Team des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied der Curricularkommission für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte

Erasmus-Koordination für das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte (gemeinsam mit Susanne Plietzsch)

Mitglied im Redaktionsteam des Online-Publikationsprojektes *Handbuch Jüdische Kulturgeschichte* (<http://hbjk.sbg.ac.at>).

Sonstiges:

Erasmus+Antragstellung für das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte für Israel (Hebrew University, Jerusalem) für Erasmus+ KA 171 call 2022 (im Rahmen des Ansuchens der Universität hinsichtlich staff and student mobility mit Israel).

Roland Cerny-Werner

Veranstaltung / Vortrag

18.11.2021: Verschwörungsideologien als dauernde Gefahr. Vom Umgang mit der bedrohlichen Faszination in Gesellschaft, Kirche und Familie. (Informationsveranstaltung gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Salzburg)

Funktionen am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Team des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte
Stv. Leiter der Curricularkommission für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte.

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte:

Wintersemester 2020/21:

SE: Feindbilder und Propaganda im Film (antisemitisch, antireligiös, antidemokratisch) (2st.)

Sommersemester 2021:

VO: Antisemitismus im 19. Und 20. Jahrhundert (Einführung) (2st.)

Wintersemester 2021/22:

SE: Körperinszenierungen im Film (Stereotype, Xenophobie, Antisemitismus) (2st.)

Marlis Gielen

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2021:

VO Johannesevangelium (1st.)

Wintersemester 2021/22:

VO Synoptische Evangelien (2st.)

VO Das Ringen um die Konditionen der Heidenmission und die Auswirkungen auf die „Parteienlandschaft“ in Korinth (2st.)

Funktionen am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Team des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte
Seit 01/2019: Mitglied im Vorbereitungsteam für den Tag des Judentums

Martin Rötting

Publikationen

Monografie:

Spiritualität vs. Religion. Eine interreligiöse Beziehungsanalyse, Eos-Verlag-St. Ottilien 2022.

Aufsatz:

Houses of Religion, Multifaith Spaces and the Creation of Meaning, in: Martin Rötting (Hg.), *Houses of Religions. Visions, Formats, Experiences*, LIT-Verlag, Wien 2021, S. 189–210.

Herausgeberschaft:

Martin Rötting (Hg.): *Houses of Religions. Visions, Formats, Experiences* (Ed.), LIT-Verlag, Wien, 2021.

Funktionen am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Mitglied im Team des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Sonstiges

Teilnahme am Dialogprojekt von Prof. Hoff: „*Developing a Theology of the Interreligious Dialogue from a Jewish-Christian Perspective*“ (Start im Studienjahr 2021/22)

<https://www.plus.ac.at/kommunikation-und-fundraising/service-fuer-medien/pressemeldungen-2021/06-12-2021/>

Margit Reiter

Publikationen

Aufsätze:

National Socialism in Austria before and after 1945: Nazi Minister Anton Reinthaller and the Origins of the Austrian Freedom Party, in: *German Yearbook of Contemporary History: After Nazism. Relaunching Careers in Germany and Austria*, Vol. 5, Lincoln/NE 2021, S. 115–151.

Der Nationalsozialismus im Familiengedächtnis von NS-Nachkommen, in: *Alpendistel. Magazin für antifaschistische Gedenkkultur*, Nr. 2, Salzburg 2021, S. 13–16.

Vorträge und Veranstaltungen

04.-29.10.2021 Ausstellung und Veranstaltung: Unipark Salzburg: „Im Gedenken der Kinder“. Ausstellung zu Kinderärzt*innen und Verbrechen an Kindern in der Zeit des Nationalsozialismus; Moderation von drei Gastvorträgen.

16.06.2021, 19 Uhr, Zentrum Im Werd, Wien: Vortrag und Diskussion: „Die Ehemaligen“. Thomas Rammerstorfer im Gespräch mit Margit Reiter über ihr Buch zur Geschichte der FPÖ.

Medien/ Interviews/Öffentlichkeitsarbeit:

4.11.2021 Experteninterview: Ö1-Sendung „Dimensionen“ zum Thema: Exil in Shanghai.

<https://uni-salzburg.elsevierpure.com/en/clippings/%C3%B61-sendung-dimensionen>

30.01.2021 Experteninterview: DOKU ORF III-zum Thema Exil in Shanghai unter dem (von ORF III ausgewählten) Titel „Flucht vor Hitler – Die Wiener in China“.

Lehrveranstaltungen:

Wintersemester 2020/21:

VO: Vergangenheitspolitik(en) in Österreich (2st.)

KO: Survivors / NS-Überlebende: Theorien u. Textanalysen im Bereich der Genocide Studies (2st.)

Sommersemester 2021:

KO: Täterforschung im internationalen Vergleich (2st.)

SE: Rechtsextremismus in Europa (2st.)

Wintersemester 2021/22:

VO: NS-Täter vor Gericht (2st.)

SE: Die Geschichte der FPÖ (2st.)

Betreute Arbeiten/ Gutachten

Betreuung und Gutachterin der Dissertation von Robert Obermair: Oswald Menghin (1888-1973). A Prime Example of the Close Interdependencies between Science and Politics in the Age of Extremes (abgeschlossen).

Gutachten für Dissertation von Markus Brosch: Zur Geschichte einer Wiener Institution. Das Sammellager in der Kleinen Spargasse.

Gutachten und Jurytätigkeit für den Irma-Rosenberg-Preis zur Erforschung der Geschichte des Nationalsozialismus.

Betreuung von (abgeschlossenen) BA-Arbeiten:

- Lena Wahlmüller: Adolf Eichmann und John Demjanjuk – Zwei NS-Prozesse und ihre mediale Rezeption im Vergleich
- Michael Harrer: Jörg Haider, die FPÖ und der Islam: Ein ambivalentes Verhältnis?
- Fabienne Gruber: Österreich – Das Land der Waldheim-Gesellschaft

Mihály Riszovannij

Publikationen

Rezensionen:

Rezension zu: Louis Ginzberg's Legends of the Jews. Ancient Jewish folk literature reconsidered. Edited by Galit Hasan-Rokem and Ithamar Gruenwald. Detroit: Wayne State University Press, 2014, Chilufim 28/2021, S. 108-112.

Veranstaltungen, Vorträge

19.10.2021 Vortrag: *Jüdische Funeralkultur und der alte jüdische Friedhof in Budapest*. Auf Einladung der Katholischen Hochschulgemeinde im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung „Spuren“ von Günther Nussbaumer.

26.10.2021 Vortrag: *Armin Schnitzer und seine "Jüdische Kulturbilder"* am Landesrabbinerseminar – Jüdische Universität zu Budapest.

11.11.2021 Vortrag: *Das Judentum* Teil I. im Rahmen der Vorlesung *Weltreligionen* im WS 2021 (auf Einladung von Assoz-Prof. Dr. Silvia Arzt, FB Praktische Theologie der Universität Salzburg)

18.11.2021 Vortrag: *Das Judentum* Teil II. im Rahmen der Vorlesung *Weltreligionen* im WS 2021 (auf Einladung von Assoz-Prof Dr. Silvia Arzt, FB Praktische Theologie der Universität Salzburg)

Lehrveranstaltungen für das Masterstudium Jüdische Kulturgeschichte:

Wintersemester 2020/21:

SK: Modernes Hebräisch III (2st.)

SE: Jüdische Folkloristik (2st.)

Sommersemester 2021:

SK: Hebräisch IV (2st.)

SE: Jüdische Bräuche und Volksreligiosität (2st.)

Wintersemester 2021/22:

SK: Hebräisch I (2st.).

VO: Materielle Kulturen des Judentums (2st.)

Mitgliedschaft in Prüfungskommission:

Mitglied der Prüfungskommission der Masterprüfung von Michael Gassner im Fach Jüdische Kulturgeschichte, 30. 4. 2021

(Co-)Organisation von Veranstaltungen

Mitorganisator der Ringvorlesung: *"Das Licht der Bibel und die Sonne Homers". Die Relation von griechisch-römischer und jüdischer Antike in den Altertumswissenschaften und den Jüdischen Studien.* im SoSe 2021, FB Altertumswissenschaften/ZJK

Christina Katsikadeli

Publikationen:

Christina Katsikadeli / Manfred Sellner / Michael Gassner (Hg.). 2021. Digital Lexis and Beyond. Wien: ÖAW-epub. ISBN-13 Online: 978-3-7001-8916-9.

Katsikadeli, Christina / Klampf Thomas / Slepoy Vladislav. 2021. Exploring Etymology and Language Contact Through Digital Lexicographical Encoding: The Dictionary of Loanwords in the Midrash Genesis Rabbah (DLGenR), ÖAW-epub. doi:10.1553/DLGenR_Loanwordss1 (peer-reviewed).

Vortrag:

7.4.2021, University of the Aegean, Department of Mediterranean Studies, Rhodes: Interaktion zwischen Griechisch und Koptisch/Aramäisch während der hellenistischen und frühbyzantinischen Periode: der Beitrag der digitalin Lexikographie. («Σχέσεις ελληνικής και κοπτικής/αραμαϊκής κατά τη διάρκεια των ελληνιστικών και πρώιμων βυζαντινών χρόνων: η συμβολή της ηλεκτρονικής λεξικογραφίας»)

Forschung:

Mitarbeit am FWF-Projekt (**P 30785**): Wörterbuch der Lehnwörter im Midrasch Genesis Rabba“: - Datenmodellierung, Eintrag-Design, und Eingabe der Lemmata in TEI-Format (Viennese Lexicographical Editor), am Center für Digital Humanities (ACDH), ÖAW u. am ZJK.

Das GenR-Projekt basiert auf einer Kooperation zwischen dem ACDH und der Universität Salzburg (Zentrum für jüdische Kulturgeschichte) unter der Leitung von Prof. Susanne Plietzsch (Mitarbeiter: Dr. Vladislav Slepoy, Dr. Christina Katsikadeli & Mag. Thomas Klampfl) und wird vom FWF finanziert.

Eingereichtes Projekt:

Late Aramaic Linguistic Tools (ÖAW, Uni Salzburg)

Vladislav Slepoy

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am FWF-Projekt (P30785): „Wörterbuch der Lehnwörter im Midrasch Genesis Rabba“ (siehe Bericht von Christina Katsikadeli).

Aufsätze:

Jüdische Polemik gegen das Christentum in Aschkenas im Spätmittelalter, *Chilufim* 28/2021, S. 1–29.

Jüdisch-christliche Religionspolemik im Spätmittelalter in Aschkenas, in: J. Glatz / A. Lehnardt / R. Rothenbusch (Hg.), *Zwischen Pogrom und Nachbarschaft. Beziehungen und gegenseitige Wahrnehmung von Juden und Christen in den SchUM-Städten während des Mittelalters*, Mainz / Würzburg 2021, S. 69–93.

Katsikadeli, Christina / Klampfl, Thomas / Slepoy, Vladislav: Exploring Etymology and Language Contact Through Digital Lexicographical Encoding: The Dictionary of Loanwords in the Midrash Genesis Rabbah (DLGenR), in: C. Katsikadeli, M. Sellner, M. Gassner (Hg.): *Digital Lexis and Beyond*, Austrian Academy of Sciences Press: Vienna 2021, S. 1–18. ÖAW-epub.
doi:10.1553/DLGenR_Loanwordss1 (peer-reviewed).

Regina Hopfgartner

Aufsatz:

„bis 120!“ Dem Dichter Itzik Manger zum 120sten Geburtstag, Chilufim 28/2021, S. 49–71.

Künstlerische Projekte, Präsentationen und Vorträge:

28.5.2021, 19 Uhr; Salzburg, Kardinal-Schwarzenberg-Haus, Kapitelplatz 3: Ein musikalisch-historischer Abend zum Tag des Judentums (wegen der Covid19-Pandemie verschoben von Jänner auf Mai): „VEN KIMSTI“ – Jiddische Lieder von Gott und der Welt. Ein Gesprächskonzert (Live und Video Stream) Regina Hopfgartner: Gesang, Gestaltung und Moderation / Gregor Unterkofler: Klavier und Gesang / Susanne Plietzsch: Einführung.

14.7.2021, 20 Uhr, Konzert im Cinetheatro von Neukirchen/Großvenediger: „STILLER ABEND, DUNKELGOLD“ – Jiddische Lieder. Regina Hopfgartner: Gesang, Gestaltung und Moderation / Gregor Unterkofler: Klavier und Gesang / Karl Müller: Klarinette.

11.9.2021, 19.30 Uhr, Konzert anlässlich der Hebräischwoche im Pfarrsaal St. Elisabeth, Salzburg: „L'CHAJIM!“ – „AUF DAS LEBEN!“ – Jiddische Lieder über fast alles, was das Leben so mit sich bringt. Regina Hopfgartner: Gesang, Konzept und Moderation / Gregor Unterkofler, Klavier und Gesang.

4.11.2021, 19 Uhr, Konzertveranstaltung vom Literaturhaus Henndorf, Gemeindesaal Henn-dorf/Wallersee: „STILLER ABEND, DUNKELGOLD (II)“ – Jiddische Lieder (variiertes Programm mit neuen Liedern). Regina Hopfgartner: Gesang, Gestaltung und Moderation / Gregor Unterkofler: Klavier und Gesang / Karl Müller: Klarinette

Kommissionen und Funktionen:

Assoziiertes Mitglied des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte

Julia Stallinger

Studienassistentin am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte (1.10.2021-31.1.2022)

Publikation

Rezension:

Rezension zu Thomas Meyer: "Was soll an meiner Nase bitte jüdisch sein?" Chilufim 28/2021, S.112-115.

Produktion weiterer Episoden für die **Radiosendung Maschehu-Mischehu** des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte:

- Episode 12: Über Progressives Judentum mit Rabbiner Tom Kučera
- Episode 13: Über Antisemitismus mit Roland Cerny-Werner
- Episode 14: Über jüdisches Selbstbewusstsein mit Christina Feist
- Episode 15: Über jüdischen Rap mit Ben Salomo
- Episode 16: Über jüdischen Aktivismus in Österreich mit Sashi Turkof und Lara Guttmann (JÖH)
- Episode 17: Über jüdische Sportgeschichte in Deutschland mit Yuval Rubovitch
- Episode 18: Über jüdische Musik mit Daniel Grossmann (Jewish Chamber Orchestra)
- Episode 19: Über jüdische Kulturgeschichte mit Sara Steinborn und Susanne Plietzsch
- Episode 20: Über queeres jüdisches Leben mit Anna Fuhrmann (Keshet Deutschland)
- Episode 21: Über Kunst und jüdische Identität mit Leon Kahane
- Episode 22: Über Jiddisch und Klezmer mit Regina Hopfgartner
- Episode 23: Über progressives jüdisches Leben mit Yevgen Bruckmann (Stellvertretender Vorsitzender der liberalen jüdischen Gemeinde Hannover)
- Episode 24: Über das Rabbinatsstudium mit Helene Shani Braun

B) VERANSTALTUNGEN im Überblick EVENTS/overview

Das Licht der Bibel und die Sonne Homers (Isaak Heinemann)

Die Relation von griechisch-römischer und jüdischer Antike in den Altertumswissenschaften und den Jüdischen Studien

Ringvorlesung im

Sommersemester 2021,

dienstags 17.15 – 18.45 Uhr

(online über webex)

Ringvorlesung des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte und des FB Altertumswissenschaften
S 2021, dienstags 17.15-18.45 Uhr (webex)



Das Licht der Bibel und die Sonne Homers (Isaak Heinemann)

Die Relation von griechisch-römischer und jüdischer Antike in den Altertumswissenschaften und den Jüdischen Studien

Anmeldung erforderlich: über PLUSonline (LV-Nr. 839.063) oder per E-Mail an: zjk@shg.ac.at



Frau mit Schriftrulle, rotfigurige Lekythos, 5. Jh. v.u.Z. (Paris, Louvre)

Termine	Thema und Vortragende
23.3.2021	Einführung (Susanne Plietzsch, Alexander Sokolicek)
13.4.2021	Isaak Heinemann: Antisemitismus, Philon und Halacha (René Bloch, Bern)
27.4.2021	Klassische und jüdische Antike. Zum Selbstverständnis der deutschen Altertumswissenschaft im 19. und frühen 20. Jahrhundert (Christhard Hoffmann, Bergen)
11.5.2021	Vulnerabilität und körperliche Fragmentierung: Das griechische Hiobbuch im Lichte antiker Medizin (Annette Weissenrieder, Halle)
25.5.2021	Jews in Asia Minor: Roman Rule and the Limits of Integration (Seth Schwartz, New York)
01.6.2021	Sportwettkämpfe in Genesis Rabba und in Origines' neuentdeckten Homilien (Maren R. Niehoff, Jerusalem)
15.6.2021	Classics and Jewish Studies: Language Contacts (Nurit Shoval-Dudai, Beer-Sheva / Jerusalem)
22.6.2021	Zusammenfassung und Abschlussdiskussion (Susanne Plietzsch, Alexander Sokolicek)



Esra / Moses (?) liest aus der Tora, Wandmalerei aus Dura-Europos, Mitte 3. Jh. u. Z.

Termine Thema und Vortragende

- | | |
|-----------|---|
| 23.3.2021 | Einführung (Susanne Plietzsch, Alexander Sokolicek) |
| 13.4.2021 | Isaak Heinemann: Antisemitismus, Philon und Halacha (René Bloch, Bern) |
| 27.4.2021 | Klassische und jüdische Antike. Zum Selbstverständnis der deutschen Altertumswissenschaft im 19. und frühen 20. Jahrhundert (Christhard Hoffmann, Bergen) |
| 11.5.2021 | Vulnerabilität und körperliche Fragmentierung: Das griechische Hiobbuch im Lichte antiker Medizin (Annette Weissenrieder, Halle) |
| 25.5.2021 | Jews in Asia Minor: Roman Rule and the Limits of Integration (Seth Schwartz, New York) |
| 01.6.2021 | Sportwettkämpfe in Genesis Rabba und in Origines' neuentdeckten Homilien (Maren R. Niehoff, Jerusalem) |

- 15.6.2021 Classics and Jewish Studies: Language Contacts
(*Nurit Shoval-Dudai, Beer-Sheva / Jerusalem*)
- 22.6.2021 Zusammenfassung und Abschlussdiskussion
(*Susanne Plietzsch, Alexander Sokolicek*)

Vortragende:

René Bloch, Professor für Judaistik am Institut für Judaistik und am Institut für Klassische Philologie der Universität Bern

Christhard Hoffmann, Professor für moderne europäische Geschichte, Universität Bergen, Norwegen

Maren R. Niehoff, Max Cooper Chair in Jewish Thought, The Hebrew University, Jerusalem

Seth Schwartz, Lucius N. Littauer Professor of Classical Jewish Civilization, Professor of History and Classics, Columbia University, New York

Nurit Shoval-Dudai, Lecturer, Ben Gurion University of the Negev, Beer-Sheva / Academy of the Hebrew Language, Jerusalem

Annette Weissenrieder, Professorin für Neues Testament, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Konzept:

Susanne Plietzsch, Professorin für Judaistik am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg

Alexander Sokolicek, Professor für Klassische Archäologie, Universität Salzburg

Mihaly Riszovánnij, Senior Scientist am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg

Wenn der deutsch-jüdische klassische Philologe und Philon-Übersetzer Isaak Heinemann (1876-1957) 1895 einen Brief an seinen Göttinger Lehrer Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff damit schloss, dass er sich nicht nur „das Licht der Bibel, sondern auch die ‚Sonne Homers‘“ leuchten lassen wolle, spricht er sich damit für ein weites und diskursives Verständnis der Antike aus, das bis heute gängige Forschungskonventionen herausfordern und bereichern kann.

Die Diskussion der griechisch-römischen und der jüdischen Antike findet bislang überwiegend in getrennten Diskursräumen statt. Die Ursachen dafür führen in den Beginn der universitären Altertumswissenschaft im 19. Jh. zurück: Sie liegen zum einen in dem Bestreben, einen von der Theologie unabhängigen Bereich zu schaffen, zum anderen in einem der westlichen geisteswissenschaftlichen Tradition inhärenten – mitunter unreflektierten und subtilen – Antijudaismus. Der 1807 von Friedrich August Wolf geprägte Topos, dass das antike Judentum keine der griechisch-römischen vergleichbare Gelehrtentradition aufweise, dass es „zu verschieden von den Griechen und Römern“ sei, um in die Altertumswissenschaft aufgenommen werden zu können, erwies sich als

nachhaltig. Zwar wurde der christlichen Antike eine gewisse Brückenfunktion zwischen Altem Israel und der griechisch-römischen Welt zuerkannt, doch selbst diese fungierte als Instrument christlicher Deutungshoheit über das Judentum.

Es kann als eines der vordringlichsten Ziele der im 19. Jh. entstehenden Wissenschaft des Judentums bezeichnet werden, die Relevanz des antiken und rabbinischen Judentums für die europäische Kultur und ihr Geschichtsbewusstsein darzulegen, es gelang aber nicht, den gewünschten Paradigmenwechsel herbeizuführen. Die Vorstellung einer tiefen kulturellen Verschiedenheit sowie eine Ausblendung des Judentums sind bis heute präsent, auch wenn der ursprünglich damit verbundene Antijudaismus in der Geisteswissenschaft keine Basis mehr hat.

Thema der Ringvorlesung ist eben dieser Topos der kulturellen Differenz zwischen jüdischer und griechisch-römischer Antike, dessen Spuren weit vor die Entstehung der europäischen Altertumswissenschaft zurückreichen. Die Vorlesung soll sowohl theoretische als auch ganz konkrete Aspekte behandeln. Zum einen soll gefragt werden, in welche Diskurse – wissenschaftspolitischer, aber auch religiöser und theologischer Art – dieser Topos der Unterscheidung eingebettet ist, bzw. wo er als Teil sowohl christlicher als auch jüdischer geschichtstheologischer Narrative erscheint; zum anderen wollen wir auf neue Perspektiven in den verschiedenen Disziplinen der Altertumswissenschaft und der Rezeption der Antike hinweisen, auf Forschungen der letzten Jahrzehnte, die auf altgewohnte Zuschreibungen und Grenzziehungen verzichten und die Räume des Diskurses neu beschreiben.

30. April 2021, 18 Uhr Gedenkveranstaltung an die Bücherverbrennung 1938

HALTUNG EINST : JETZT

Salzburger Bücherverbrennung 1938 : 2021



Rede, Poetry & Musik Doron Rabinovici, Yasmin Hafedh, Dalibor Marković, Tanasgol Sabbagh, Henrik Szanto, Meral Ziegler, Duo Winkler – Kellner
Freitag, 30. April 2021, 18 Uhr
Salzburg Museum: Live-Stream
www.fs1.tv und zum Nachsehen und Nachhören: https://www.youtube.com/watch?v=uj_W6DslzS4

In Erinnerung an die Salzburger Bücherverbrennung am 30. April 1938 durch die Nationalsozialisten auf dem Residenzplatz organisiert die „Initiative Freies Wort“ (Tomas Friedmann, Albert Lichtblau, Karl Müller) auf Einladung der Stadt Salzburg und mit Unterstüt-

zung der Kulturabteilungen von Stadt und Land sowie in Kooperation mit dem Salzburg Museum und zahlreichen Institutionen jährlich eine aktuelle Veranstaltung. Dabei geht es nicht nur um einen historischen Rückblick. Ziel ist stets, die Verbindung zur Gegenwart deutlich zu machen und ein mutiges Zeichen gegen Intoleranz und für Mitsprache zu setzen.

Für 2021 wurde als Thema „Haltung“ gewählt. Nach einer Rede des Schriftstellers Doron Rabinovici treten auf der Jedermann-Bühne im Innenhof des Salzburg Museums fünf engagierte Slam-Poet*innen auf: Yasmin Hafedh (Österreich), die auch moderiert, Dalibor Marković und Meral Ziegler (beide Deutschland) sowie Tanasgol Sabbagh (Iran/D) und Henrik Szanto (Finnland/GB). Musik kommt live vom Duo Georg Winkler & Hubert Kellner. Außerdem wird die Komposition „S'brent“ des jüdisch-polnischen Dichters und Komponisten Mordechaj Gebirtig als Glockenspiel erklingen.

Mitveranstaltende Institutionen: IFW in Kooperation mit Salzburg Museum, Salzburger Autorengruppe, Stefan Zweig Zentrum, Stolpersteine Salzburg, Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, KZ-Verband/VdA Salzburg, Plattform für Menschenrechte, Friedensbüro, Israelitische Kultusgemeinde, erinnern.at, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Katholische Aktion, Afro-Asiatisches Institut, Caritas, Diakonie Flüchtlingsdienst, Waldorfbildungsverein, Literaturhaus Salzburg, Arbeiterkammer und Akzente Salzburg

28. Mai 2021, 19.00 Uhr, Kardinal-Schwarzenberg-Haus, Kapitelplatz 3

Ein musikalisch-historischer Abend zum Tag des Judentums

Das Bildungsprogramm zum diesjährigen Tag des Judentums findet Covid-19 bedingt im Mai und nicht wie üblich schon im Jänner 2021 statt. Aufgrund des Jubiläumsjahres der Salzburger Festspiele 2020 ist es dem Thema Kunst und Musik gewidmet. Die Veranstaltung findet in **Präsenz** und online via YouTube statt.



© SF/Neumayr/Leo



© Regina Hopfgartner

Impulsreferate

Jüdische Künstler bei den Salzburger Festspielen
1920-1938, Gert Kerschbaumer

Kunst und Kultur in Salzburg nach 1945; „... aber von den Salzburger Festspielen sind wir noch nie in eine Vorstellung eingeladen worden“, Karl Hartwig Kaltner



©SF / Lukas Pilz

Wann kommst du, mich zu befreien? / Ven kimsti aroysnemen mikh? Jiddische Lieder über Gott und die Welt

Ob es die Mutter an der Wiege ist, der gelehrte Rabbi, das verliebte Mädchen oder der Gauner im Gefängnis, die besungen werden - in allen Genres der jiddischen Lieder findet man, auch wenn man es gar nicht erwartet, immer wieder religiöse Bezüge. Sie schwingen im Alltag selbstverständlich mit und bringen die jiddischen Lieder auf vielfältige Weise in die Nähe der liturgischen Musik in der Synagoge. Eine musikalisch-poetische Reise, bei der es fantastische Lieder voller Emotionen und Aspekte der jüdischen Religion zu entdecken gibt.

Regina Hopfgartner, Gesang und Gestaltung
Gregor Unterkofler, Klavier und Gesang
Susanne Plietzsch, Einführung und Moderation

Veranstalter: Referat für den Dialog der Religionen/Erzdiözese Salzburg, Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Kooperationspartner: Zentrum Theologie Interkulturell & Studium der Religionen der Universität Salzburg, Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien / Krems, KPH Edith Stein

Dienstag, 29.6.2021, 17:15-18:45 Uhr

Online-Vortrag über webex

Dr. Amir Mazor (Haifa)

Changes in Israeli Society as reflected in Popular Music

The lecture will survey in a nutshell some of the main cultural and political developments in Israeli society, as reflected in Israeli popular music from the 1960s until today. It will focus on the period between the Six Day War and the Yom Kippur/October War; the peace treaty between Israel and Egypt; the period of the Oslo Agreements; the Second Intifada and terror attacks; and the widening of social clefs in Israeli society during the last decades.

Referent:

Dr. Amir Mazor is a researcher of the medieval Muslim world. His monograph, based on his Ph.D. dissertation, dealt with the Mamluk Sultanate in Egypt and Syria (1250-1517). His research includes mainly socio-political aspects of the Mamluk sultanate, Muslim-Jewish relations in the Middle Ages, and the representation of Jews, Jewish doctors and Moses Maimonides in medieval Muslim sources. Dr. Mazor taught for several years in the Israeli academic institutions of Bar Ilan University in Ramat Gan and the Schechter Institute of Jewish Studies in Jerusalem. Currently he is a member of the Israel Studies Department at the University of Haifa.

18. Nov. 2021, 18.30 Uhr:



VORTRÄGE UND PODIUMSDISKUSSION

Mag. Verena Fabris, Wien / Franz Hammer, Leipzig /
Assoz. Prof. MMag. Dr. Roland Cerny-Werner, Salzburg

Verschwörungsideologien als dauernde Gefahr

**Vom Umgang mit der bedrohlichen Faszination
in Gesellschaft, Kirche und Familie**

Erzählungen über Verschwörungen, geheime Machenschaften und von vermeintlichen Eliten an der Weltherrschaft haben weltweit auch im 21. Jahrhundert nicht an Vehemenz verloren. Wie kann man mit diesen Narrativen umgehen? Die Veranstaltung stellt sich der Aufgabe einer historischen Herleitung von Verschwörungserzählungen, einer Analyse gegenwärtiger Entwicklungen und thematisiert Strategien des Umgangs mit derartigen Phänomenen.

Do, 18. Nov. 2021 | 18.30–20.30 Uhr

Katholisch-Theologische Fakultät
Universitätsplatz 1, Salzburg

ANMELDUNG: Katholisches Bildungswerk Salzburg,
Tel. 0662 8047-7520, kbw@bildungskirche.at

*Eine Kooperation mit der Katholisch-Theologischen Fakultät
der Universität Salzburg und dem Zentrum
für jüdische Kulturgeschichte*



8. Aug. 2021 / 4. Nov. 2021 Musikalische Veranstaltungen

SIMONE PERGMANN • MARWAN ABADO • BERNIE ROTHAUER
WO DU SINGST WIRD HIMMEL
EIN KONZERT FÜR DEN FRIEDEN




BILD "FRIEDENSENGEL" MARGARETHE FREY

JÜDISCHE MUSIKTAGE 2021

SO 8.8.2021 19:00 PFARRKIRCHE HERRNAU

UNKOSTENBEITRAG: 15 € / COVID: 3 G REGEL-GEIMPFT-GETESTET-GEHESEN - REGISTRIERUNG VOR ORT - KEINE TESTS VOR ORT
EINE VERANSTALTUNG DER JÜDISCHEN MUSIKTAGE IN KOOPERATION MIT DEM PFARRVERBAND SALZBURG MITTE

STADT : SALZBURG LAND SALZBURG

SIMONE PERGMANN
MAJIMAZ
IN CONCERT

MARWAN ABADO
ROBERT FRIEDL
BERNIE ROTHAUER
BERND KONZETT

SPECIAL GUEST
CHRISTOPH
URBANETZ
VIOLA DA GAMBA

ARMIN EIDHERR
REZITATION

„REGESS“-AUGENBLICKE IM ZAUBERZELT LIEBE
DIE SCHÖNSTEN JÜDISCHEN UND
SEFARDISCHEN LIEDER, POESIE VON ROSE AUSLÄNDER

DO 4.11.2021 19:00 UHR
PFARRKIRCHE ST. PAUL

EDUARD-HERGETSTR. 5, 5020 SALZBURG
VERANSTALTER: JÜDISCHE MUSIKTAGE SALZBURG
IN KOOPERATION MIT PFARRVERBAND SALZBURG MITTE &
ZENTRUM FÜR JÜDISCHE KULTURGESCHICHTE
COVID 3 G REGEL, REGISTRIERUNG VOR ORT
UNKOSTENBEITRAG 15€

STADT : SALZBURG LAND SALZBURG